

20.11.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3977 vom 16. Oktober 2015
der Abgeordneten Ralf Witzel und Marcel Hafke FDP
Drucksache 16/10006

Neubau der Landesfinanzschule für Anwärter abgeschnitten von der digitalen Welt – Wie passen Empfehlungen des Finanzministers zur non-medialen Freizeitgestaltung durch Mountainbiking, Kletterhalle und Tierparkausflug zu der groß angekündigten Digitalisierungsoffensive „NRW 4.0 – Heimat in der digitalen Welt“?

Der Finanzminister hat die Kleine Anfrage 3977 mit Schreiben vom 20. November 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerpräsidentin und allen übrigen Mitgliedern der Landesregierung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Bereits zu Jahresbeginn hat Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bei ihrer Jahresauftakt-Pressekonferenz mit dem „digitalen Wandel“ das zentrale Vorhaben der Landesregierung für die kommenden Jahre präsentiert. Die Ministerpräsidentin betonte dabei auch, dass dieser Wandel vor allem den Menschen dienen müsse:

„Modernisierung durch Digitalisierung ist für uns dabei aber nicht Selbstzweck, sondern muss sich daran ausrichten, das Leben für die Menschen vielfältiger und besser zu machen, neue Chancen für alle zu eröffnen und der Sicherung der Arbeitsplätze von morgen zu dienen.“ und weiter: *„Alles wird mit allem vernetzt sein.“*

Nachdem die Landesregierung mit ihrer sogenannten „präventiven Sozialpolitik“ offenbar keine politischen Erfolge erzielen konnte und mehr durch Negativschlagzeilen – wie dem Skandal um die Unterbringung von Flüchtlingen, der Streit mit den Beamten über ihre Besoldung oder die mangelhafte Umsetzung der Inklusion in unseren Schulen – aufgefallen ist, fiel die Wahl der Regierung auf das modern und innovativ wirkende Thema Digitalisierung.

Datum des Originals: 20.11.2015/Ausgegeben: 25.11.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Dass es sich hierbei wohl mehr um ein Lippenbekenntnis als um echte Überzeugung der Landesregierung handelt, verdeutlicht der Neubau der Landesfinanzschule in Wuppertal-Ronsdorf, bei deren Bau und Ausstattung offensichtlich moderne Medien für die Nutzer keine Rolle spielen sollen.

Die neue Landesfinanzschule ist erst soeben in diesem Jahr vom Finanzminister eröffnet worden und hat nun ihren Ausbildungsbetrieb für den mittleren Dienst der Finanzverwaltung aufgenommen. Die jungen Anwärter sind dort für etliche Wochen eines Jahres am Stück untergebracht. Die fachtheoretischen Lehrveranstaltungen finden in drei Präsenzblöcken statt, die von der zweijährigen Ausbildungszeit insgesamt einen Aufenthalt von etwas mehr als acht Monaten erfordern. In dieser Zeit befinden sich viele Steueranwärter im digitalen Off. Jedenfalls fehlt in den Wohnquartieren und Aufenthaltsbereichen für die jungen Anwärter ein Internetanschluss. Einen LAN-Zugang hält das Land offenbar nur in den Lehrsälen für die Dozenten bereit. Da die Einrichtung eher ländlich in den Außenbezirken der Stadt Wuppertal gelegen ist, ist die kommunikative Erreichbarkeit nach Darlegung von Betroffenen objektiv ein Problem. Besonders attraktiv wirkt sich die neue internetfreie Zone nicht für die dort über einen längeren Zeitraum untergebrachten jungen motivierten Leistungsträger aus, die das Land als Fachkräftenachwuchs dringend benötigt. Ein für die Nutzer allgemein verfügbarer WLAN-Anschluss würde das Problem schnell beheben.

In der Ausbildungsbroschüre „Starten Sie nach der Schule! Gleich was Richtiges.“ schreibt Finanzminister Dr. Norbert Walter-Borjans unter anderem in seiner Begrüßung:

„Unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit, damit auch in Zukunft Geld da ist – für Schulen und Universitäten, Kindergärten und Krankenhäuser, Autobahnen und Schienen, Wohnungen oder Freizeiteinrichtungen – kurz: für all das, was ein Staat seinen Bürgern an Leistungen bietet.“

Auf einer der folgenden Seiten werden Anwärter beim Lernen gezeigt – mit einem Laptop. Eine moderne Kommunikation via Internet soll in der modernsten Bildungseinrichtung des Landes nach Aussagen von Steueranwärtern aber weitgehend nicht möglich sein, da die notwendigen Anschlüsse fehlen.

Der Finanzminister wirbt auf seiner Internetseite trotzdem für den Standort und regt lieber direkt eine alternative non-mediale Freizeitgestaltung an:

„Das sich am Gelände der Landesschulen anschließende Naherholungsgebiet Scharpenacken ist ein zu großen Teilen mit Wiesen bewachsener Höhenzug auf den Wuppertaler Südhöhen. Der ehemals als Truppenübungsplatz genutzte Freiraum, der durch weitläufige Wald- und Freiflächen mit unverbauten Aussichten geprägt ist, steht nun unter Landschaftsschutz und beherbergt einige wertvolle Biotope und die größten Magerwiesen des Niederbergischen Landes. Sport, Freizeit und Kultur kommen nicht zu kurz. Neben den Freizeitmöglichkeiten, die allein das angrenzende Naherholungsgebiet bietet (wie Mountainbiking, ausgiebige Spaziergänge und Laufen), befinden sich in der Nähe der Schule mehrere Schwimmbäder, Sportanlagen und eine Kletterhalle. Außerdem laden einer der schönsten Tierparks, der Wuppertaler Zoo, das weltberühmte Wahrzeichen der Stadt, die Schwebebahn, und der botanische Garten auf der Hardt zu Ausflügen ein.“

Wie die Ministerpräsidentin in ihrer Regierungserklärung selbst betont hat, wachsen heute die Erwartungen an die digitale Vernetzung und damit verbundene Kommunikation rasant, auch wenn dies vielleicht in früheren Planungsphasen der Landesfinanzschule noch nicht so absehbar gewesen ist. Die heutigen Erwartungen existieren insbesondere bei der jungen Generation. Wenn der öffentliche Dienst bei Nachwuchskräften Leistungsträger ansprechen

möchte, muss er sich auch den digitalen Ansprüchen bei einer mehrmonatigen stationären Unterbringung stellen.

1. ***Aus welchen Gründen wird den Steueranwärtern seitens der Landesverwaltung weder in den Wohnquartieren noch in den Lernbereichen ein WLAN-Internetzugang am Standort der neuen Landesfinanzschule ermöglicht?***

Den Steueranwärterinnen und Steueranwärtern wird am Standort der neuen Landesfinanzschule (LFS) sowohl in den Lernbereichen, als auch in den Wohnquartieren wie geplant zukünftig ein WLAN-Internetzugang zur Verfügung gestellt.

2. ***Wie sieht analog am Standort Nordkirchen die Bereitstellung von WLAN-Anschlüssen derzeit aus?***

Der zentrale Wohnbereich wurde Anfang des Jahres 2015 vollständig mit WLAN versorgt. Mit einem vollständigen Ausbau des Netzes ist bis zum Ende des Jahres 2016 zu rechnen.

3. ***Welche konkreten Maßnahmen der kommunikativen Nachrüstung, bitte unter Angabe der Termine, sind seitens dieser Landesregierung für die Standorte Ronsdorf und Nordkirchen derzeit geplant?***

Für die LFS Wuppertal wird der vollständige Ausbau des WLAN-Netzes bis Mitte 2016 erfolgt sein.

Zur Fragestellung für den Bereich der FHF Nordkirchen verweise ich auf meine Antwort zu Frage 2.

4. ***Wie passt die aktuelle Situation zur Notwendigkeit der Landesregierung, Top-Bewerber für eine Ausbildung in der Finanzverwaltung zu gewinnen und zur groß versprochenen Digitalisierungsoffensive, wenn eine für Nachwuchskräfte zeitgemäße Unterbringung in Ausbildungseinrichtungen des Landes faktisch nicht gegeben ist?***

Die Nachwuchskräfte der nordrhein-westfälischen Finanzverwaltung sind zeitgemäß und modern untergebracht. Dazu gehört auch der WLAN-Zugang, der allerdings nicht das einzige Kriterium für die Wahl dieser Ausbildung ist.

5. ***Welche konkreten Zielmarken hat sich die Landesregierung quantitativ und zeitlich gesetzt, in Einrichtungen, Behörden und Institutionen des Landes Nordrhein-Westfalen WLAN-Anschlüsse bereitzustellen?***

Ziel der nordrhein-westfälischen Landesregierung ist es, möglichst zeitnah mehr WLAN im öffentlichen Raum sowie für Behörden und Einrichtungen zu schaffen.